

# Programm

für die

## Feierlichkeiten bei der Ueberführung des Herzens Seiner Majestät des Königs Ludwig II. nach Allötting und der Einsetzung in dortiger Mutter-Gottes-Kapelle.

Allerhöchstem Befehle gemäß besteht die zu dieser Feierlichkeit ernannte Hof-Kommission aus:

- 1) dem Hofkämmerer Jakob Ritter von Tark mit seinem geistlichen Assistenten,
- 2) dem als königlicher Hof-Kommissär fungierenden königlichen Kämmerer, Generallieutenant, Premier-Lieutenant der Leibgarde der Hartschiere, Freiherrn von Lerchenfeld-Adam,
- 3) dem zwei königlichen Kämmerern Freiherrn von Werth-Harmating, Freiherrn von Kramer;  
ferner haben im Geleite zu sein:  
der königliche Hofsautier,  
zwei Leibjäger,  
sechs Hoflakaien.

Am Tage der Ueberführung, Montag den 16. August l. Jz., wird in der alten königlichen Heilendz-Kapelle, in welcher das königliche Herz beigesetzt ist, um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens eine heilige Messe gelesen, welcher genannte Hof-Kommission, der I. Oberhofkämmerer, der I. Staatsminister des königlichen Hauses und des Reiches und die Herren vom Stamme Seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten anwohnen. Nach Beendigung der heiligen Messe wird das Geßig mit dem königlichen Herzen, von einem schwarzen Velum bedekt, durch den Hofkämmerer unter Begleitung der genannten Anwesenden zwischen dem Epalier von 24 Hartschieren, (welche unter dem Kommando eines Offiziers und Trompeters zu beiden Seiten des Wagens bis in den Ostbahnhof an dem bereit gehaltenen Extra-Hof-Zug Geleit geben) nach vollzogener Einsegnung an den Wagen getragen.

Die Wagen fahren in folgender Ordnung ab:

- I. mit 4 Pferden bespannt für den I. Hofsautier,
- II. mit 6 Pferden bespannt für die beiden königlichen Kämmerer,
- III. mit 6 Pferden bespannt und mit einem vorreitenden Blaqueur für den Hofkämmerer, des königlichen Hof-Kommissär und den Assistenten, welche das Geßig bewahren.

Vor dem letzten Wagen reitet als Eskorte, mit einem Trompeter und von einem Offizier geführt, eine Abtheilung des I. königlichen Schwere Reiter-Regiments Prinz Karl, rückwärts des Wagens ebenfalls eine Abtheilung dieser Reiter, bis an den Ostbahnhof.

Vor dem I. Wagen reiten zwei Gondoliers bis an den Bahnhof.

Unter dem Geleite der Eskorte, welches bis zu der um 7 Uhr 15 Minuten stattfindenden Abfahrt des Extra-Hof-Zuges dauert, bewegt sich der Zug von der alten Hofkapelle durch die Kellereistraße, über den Max-Joseph-Platz, durch die Maximiliansstraße, bei dem Kriehenturm rechts vorbei an den Ostbahnhof.

Zu der Bahnhofstation Wendling wird der Extra-Hof-Zug, welcher daselbst um 8 Uhr 45 Minuten eintrifft, verlassen. Die Hof-Kommission besteht den bereitgehaltenen 6 spännigen Hofwagen, dem zwei 2spännige Hofwagen vorausfahrend, in beiden Eskorten der I. Hofsautier, im zweiten die zwei I. Kämmerer Platz nehmen.

Vor dem 6 spännigen Wagen marschirt eine Abteilung des 1. Infanterie- Leib-Regiments, und rückwärts des Wagens folgt ebenfalls eine Abteilung derselben Truppe; zu beiden Seiten des 6 spännigen Wagens geht die Hofdienerschaft.

Während der Durchfahrt durch Kempting wird mit den Glocken geläutet.

In Kempting wird der Zug von einem Theile der Geistlichkeit, von den königlichen Beamten und den Gemeindebehörden von Neu- und Kempting empfangen.

Das Geßiß mit dem königlichen Herzen wird sofort in der Stiftskirche auf einem mit Kreuz und Scepter und dem königlichen Wapen geschmückten, von brennenden Kerzen umgebenen Katafalk beigesetzt.

Darauf finden die Sigillen und, unmittelbar daran anschließend, das feierliche Requiem statt, welches von dem Herrn Bischof von Passau gehalten wird.

Nach der Beendigung des Requiem wird das Geßiß mit dem königlichen Herzen in feierlicher Prozession, wie folgt, in die Mutter-Gottes-Kapelle transferirt:

ein Zug des 1. Infanterie-Leib-Regiments,

die Kapelldiener,

die Schulen,

die Bruderschaften,

die Klostersgeistlichkeit,

ein Kreuzträger und zwei Leuchterträger,

die gesamte Geistlichkeit,

der Bischof von Passau mit Kisthen,

sechs Ministranten mit Hockeln,

die Pfarr-Kapelle von Kempting,

der 1. Hofcurier,

der Stiftdekan, das Geßiß tragend (mit zwei Kisthen in Mauthmänteln) unter einem Baldachin, welchen Träger, in schwarzer Kleidung mit Trauerker, tragen, zu beiden Seiten gehen je 12 Mann, von dem Offizier geführt, und die Hofdienerschaft mit brennenden Hockeln.

Dem Stiftdekan folgen:

der königliche Hof-Commissär,

die beiden königlichen Kammerer,

die königlichen Kammerer und

die königlichen Stabs- und Oberoffiziere, welche sich zur Feier eingeschunden haben,

die königlichen Beamten,

die Gemeinde-Behörden,

die Gemeinde-Deputirten aus der Umgegend;

den Schluß bildet ein Zug Infanterie.

In der Mutter-Gottes-Kapelle wird das Geßiß unter Kirchensicherung von dem Stifts-Dekan an dem Aufbewahrung-Orte eingesetzt, welcher von dem königlichen Hof-Commissär mit dem Schlüssel verschlossen wird.

Nach Beendigung der feierlichen Funktionen begibt sich die königliche Hof-Commission unter Begleitung in die für sie bereit gehaltene Wohnung und kehrt Abends 6 Uhr mit dem Czara-Folge nach München zurück, wo derselbe gegen 8 Uhr im Cöthofhof eintrifft.

(Der Antrag für die das königliche Herz nach Kempting Begleitenden und der zum Empfang Erscheinenden ist nachdem nach Beauftrag der ersten Trauer-Periode.)

In München wird der Schlüssel von dem königlichen Hof-Commissär dem königlichen Oberstbesucher eingehändigt, und von diesem in dem königlichen Haus-Archiv deponirt.

München den 31. Juli 1886.

Auf Allerhöchsten Befehl.

Königl. Bayer. Oberstkämmerer - Stab.